



**Alternative
für Deutschland**

**Fraktion im
Kreistag
Osnabrück**

AfD-Fraktion – Am Schölerberg 1- 49082 Osnabrück

Landkreis Osnabrück
Frau Landrätin Anna Keschull
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

Fraktionsgeschäftsstelle

Am Schölerberg 1 49082
Osnabrück
Tel.: 0541/501-2046
Email: gs@afd-lkos.de

Datum: 08.02.2020

Anfrage zur geplanten Kreishaussanierung/ zum geplanten Kreishausneubau

Sehr geehrte Frau Landrätin Keschull,

nachdem inzwischen vier Sitzungen der „Projektgruppe Kreishaussanierung“ stattgefunden haben, gibt es weiterhin eine Reihe von unbeantworteten Fragen. Die Antworten auf diese Fragen sind jedoch die Grundvoraussetzung dafür, eine sachgerechte Entscheidung bezüglich des weiteren Vorgehens in Sachen Sanierung/Neubau des Kreishauses treffen zu können.

In der letzten Sitzung der Projektgruppe am 21.01.2020 stellte die Firma Assmann eine Kostenaufstellung für eine weitere Nutzung des Kreishauses für 15 Jahre vor. Hier waren keinerlei energetische Sanierungsmaßnahmen, etc. enthalten, der Kostenrahmen betrug dennoch knapp 20 Millionen Euro. Diese Rechnung war als ein „Abwehrangebot“ an die Politik zu verstehen, keinesfalls diesen Weg zu wählen, da er unökonomisch und nicht nachhaltig wäre.

Der Vertreter der Firma Assmann äußerte dann ferner, dass mit dieser Berechnung nun zwei Planungen vorliegen würden, nämlich für die kurzfristige Weiternutzung und zudem für die Sanierung.

Daraus ergibt sich, dass für die Kernsanierung und den Neubau, Kostenrahmen rund 72 bzw. 108 Millionen Euro, eben keine Planung vorliegt. Ohne eine solche Kostenplanung ist aber der Kreistag nicht in der Lage, eine sachgerechte Entscheidung zu treffen.

Es wurde bislang ebenfalls keine Aussage dazu getroffen, inwieweit die „einfache“ Sanierung (47 Millionen Euro) die Gefahr birgt, eventuell schon in wenigen Jahren erneut sanieren zu müssen, da ja das im Kreishaus vorhandene Asbest dort verbleiben soll und niemand weiß, ob hierzu nicht entsprechende Vorschriften erlassen werden, die deren Entfernung fordern.

Ebenfalls wurde nicht beleuchtet, wie die Zukunft der im Haus vorhandenen „Kooperativen Regionaleitstelle“ aussehen kann/wird. Verbleibt diese beim Landkreis oder wird sie aufgelöst? Gibt es hierzu belastbare Planungen?

Dies vorausgeschickt, stellt die AfD-Fraktion folgende Fragen:

1. Wie steht die Landrätin zu der Tatsache, dass bei der „einfachen“ Sanierung weder Giftstoffe wie Asbest aus dem Gebäude entfernt werden, noch eine nachhaltige energetische Sanierung möglich ist?
2. Werden der Politik noch belastbare Planungen für eine Kernsanierung und einen Neubau vorgelegt?
3. Hat es bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Voranfragen für ein Grundstück für einen eventuellen Neubau gegeben? Ist es denkbar, dass dieses von der Kommune zum Nulltarif zur Verfügung gestellt würde?
4. Hat es bereits Überlegungen gegeben, wie im Falle eines Neubaus eine weitere Nutzung des Kreishauses aussehen könnte? Wurde beispielsweise bei der Universität abgefragt, ob ein Kaufinteresse denkbar ist?
5. Inwieweit findet bei den Planungen die Tatsache Berücksichtigung, dass ein Neubau sowohl für die Mitarbeiter die angenehmste Lösung wäre, da diese nicht über Jahre Baulärm und Schmutz ertragen müssten und zudem nur so die energetisch beste Lösung zu erreichen wäre?
6. Hält die Landrätin es für angebracht, bei einem eventuellen Neubau erneut ein weitläufiges Gebäude wie derzeit zu erreichen oder wäre ein Zweckbau angezeigt, der sicher kostensparender wäre?
7. Wäre die Kooperative Regionalleitstelle wieder im Kreishaus unterzubringen oder gäbe es andere Möglichkeiten?

Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Bodo Suhren
Vorsitzender